

Wenn Teile sich zu Kunst fügen

KULTUR Jahresausstellung der Herborner Künstlergilde ab Sonntag in der Alten Färberei

HERBORN „Herborn im Blick – Wenn Teile eines Ganzen zusammenfinden und Kunst entsteht“: Unter diesem Motto laden fünf Mitglieder der Künstlergilde Herborn und zwei ihrer Ehrenmitglieder sowie vier Gastkünstler zur Jahresausstellung der Vereinigung ein.

Ihre Kunstwerke sind von diesem Sonntag, 22. Oktober, bis zum darauffolgenden, 29. Oktober, in der Alten Färberei („Haus der Ver-

eine“) in der Mühlbach 5/7 zu sehen.

Wie ein Märchenpuzzle aus vergangenen Kindheitstagen liegt die Gemeinschaftsarbeit auf dem Arbeitstisch. Die letzten Handgriffe sind bald getan, dann werden 49 Holzwürfel nur noch lackiert, bevor sie zur Jahresausstellung der Künstlergilde Herborn in die Alte Färberei gebracht werden.

Das bekannte Kinderspiel – meist mit Märchenmotiven oder Bauernhofszenen bedruckt – haben sich die Künstler zum Vorbild genommen, um ein eigenes,

kunstvolles Holzwürfelpuzzle zu kreieren.

Dabei haben sie „Herborn fest im Blick“, denn auf jeder Würfelseite befindet sich ein Herborner Motiv. Dieses wurde von dem jeweiligen Originalkunstwerk ab fotografiert, mit Hilfe eines Grafikprogramms in würfelgroße Stücke zerlegt, ausgedruckt und mit Klebefolie aufgeklebt. Während der Ausstellung können Besucher diese Einzelteile nun zusammenfügen.

Sowohl der Verkauf der Originalbilder als auch der Verkauf der Würfel soll hel-

fen, die Ausstellung und andere Projekte der Künstlergilde zu finanzieren. Die Ausstellungsteilnehmer versprechen, dass es eine lebendige Schau sein wird, denn sie arbeiten in verschiedenen Techniken und an unterschiedlichen Themen.

Surreale Landschaften, mystische Stimmungen, sichtbare, kulturelle „Fußabdrücke“ und Gips mit Bronze-Patina

Elvira Walther beispielsweise malte im zurückliegenden Jahr schwerpunktmäßig Bilder in Aquarell- und Mischtechnik. Dazu gehören auch großformatige Werke, die fast mystisch anmutende Landschaftsszenen zeigen. Ausgestellt werden auch einige Acrylgemälde, darunter freie Interpretationen der aktuellen politischen Lage, wie auch stimmungsvolle Landschaften.

Thomas Walther zeigt Menschen, Lebensumgebungen und Ungegenständliches in verschiedenen Techniken. Thomas Wörsdörfer ist wieder mit großformatigen Kohlezeichnungen dabei, etwa einem sechsteiligen Werk mit dem Selbstbekenntnis, sich zuerst einmal als ein Teil der Natur zu verstehen.

• Silvia Bauer zeigt farben-

frohe Fantasiemotive in Tempera/Gouache-Technik sowie surreale Landschaften und mystische Stimmungen, zu der sie eine Islandreise inspiriert hat.

Die Ehrenmitglieder Hannelore Kratz (Aquarell-) und Ernst Tropp (Ölgemälde) zeigen einige neue Kunstwerke. Hinzu gesellen sich Gastaussteller: Sigrid Müller-Stahl aus Greifenstein mit Acrylmalerei sowie Fotobearbeitungen mit dem Thema „Natur und Landschaft“ inklusive dort sichtbarer, kultureller „Fußabdrücke“.

Reinhard Müller aus Greifenstein hat sich in Blei, Kohle und Kreide mit dem Thema „Köpfe und Kopfgeburten“ beschäftigt: von der Gesichtslosigkeit zur Maske, zum Portrait, zur Karikatur – zwischen Headbang und Gesichtserkennungssoftware.

Venero di Grazia aus Herbornseelbach zeigt Gipsplastiken, gefärbt mit einer Bronze-Patina. Sein Thema ist „Liebe und Schmerz“. Matthias Neumann aus Herbornseelbach stellt Skulpturen und dreidimensionale Materialbilder aus.

Die Vernissage beginnt am am Sonntag um 15 Uhr. Geöffnet ist die Ausstellung bis 29. Oktober täglich von 14 bis 18 Uhr.

Für weitere Informationen: Internet: www.kuenstlergilde-herborn.de. (red)



Sie zeigen bei der Jahresausstellung von Herborns Künstlergilde einige ihrer Werke: (hinten, v.l.) Thomas Wörsdörfer, Venero di Grazia, Reinhard Müller, Silvia Bauer, Elvira Walther, Ernst Tropp, Hannelore Kratz, Matthias Neumann, (vorne, v.l.) Thomas Walther, Sigrid Müller-Stahl und Mikhail Ustaev. (Foto: privat)